








Waldweihnacht

Von

Jeannine Oertle Hälg

Enzenbühlstr. 20, Flawil

jeannine.oertle@st-laurentius.ch

	<p>Thema, Idee, Methode oder Ziel: Waldweihnachtsfeier „Das rote Paket“</p>
	<p>Zeitaufwand: 1-1.5 Std.</p>
	<p>Gruppengrösse: 20 – 100 Personen: bei kleiner Gruppe alle zusammen, sonst Sternmarsch</p>
	<p>Material, wichtige Adressen, Literatur: Geschichte „Das rote Paket“</p>
	<p>Einstimmung: Einstieg: erster Teil der Geschichte und dann Lied Wichtig: ein grosses, rotes Paket mitnehmen (pro Gruppe, falls Sternmarsch)</p>
	<p>Umsetzung: „Postenlauf“</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Zündholzschächteli bemalen 2. Geschichte Teil 2 3. Wunsch auf einen Zettel schreiben 4. Geschichte Teil 3 5. Alle Schächteli füllen 6. Alle sind am Lagerfeuer: Abschluss Geschichte, Lied, JedeR bekommt ein Schächteli mit einem Wunsch
	<p>Ausklang: Feuer mit Punch und Guetzli</p>

Das rote Paket

Linda Wolfsgruber und Gino Alberti, SJW Schweizerisches Jugendschriftenwerk

An der Hand der Großmutter stapft die kleine Anna durch den Schnee. Der Wind weht kalt und der Weg vom Bahnhof zum Häuschen der Großmutter ist weit. Aber Anna freut sich auf ihre Ferien. Großmutter weiß so viele Geschichten zu erzählen und denkt sich die aufregendsten Spiele aus. Und für Anna liegt auf dem Fensterbrett jedes Mal ein neues Malbuch bereit. Manchmal gehen Anna und die Großmutter zusammen ins Dorf. Anna könnte mit den Kindern spielen, solange die Großmutter beim Bäcker oder beim Milchmann einkauft. Aber die Kinder machen nur gelangweilte Gesichter. Auch die Großmutter ist mit dem Einkaufen schnell fertig. Im Laden war niemand zum plaudern, niemand hatte Zeit für ein freundliches Wort. Auf dem Heimweg schweigt die Großmutter, Anna weiß, dass sie nachdenkt.

Am Abend sitzt Anna über ihrem Malbuch, als die Großmutter plötzlich sagt: "Das Paket ist fertig". Anna will gleich mit ihren Fragen losplatzen, aber die Augen der Großmutter verraten ihr: Das rote Paket ist ein Geheimnis!

Am nächsten Morgen gehen die beiden mit dem Paket unter dem Arm aus dem Haus. Da kommt ihnen der Förster entgegen, er wohnt erst seit kurzem im Dorf und ist allein. Die Großmutter geht auf ihn zu und reicht ihm das rote Paket. "Was soll ich damit?" fragt der Förster. "Es ist für Sie", sagt Anna. "Aber machen Sie es nicht auf, sonst geht es verloren, was drin ist." Der Förster staunt. "Was ist denn drin?" fragt er. "Glück und Zufriedenheit", sagt die Großmutter und drückt dem Förster die Hand.

Anna stapft schon heimwärts. "Hast du sein Gesicht gesehen, Großmutter?" fragt sie. "Machen wir noch mehr solcher Pakete?". Aber die Großmutter will nicht. "Nein, Anna" sagt sie "Eins ist genug." So etwas ist dem Förster noch nie passiert, dem Nächstbesten will er davon erzählen. Er trifft den Kaminfeger, und dieser glaubt es kaum, als ihm der Förster das rote Paket hinstreckt und sagt: "Dieses Mal bringe ich das Glück."

Der Kaminfeger sitzt mit dem Paket auf dem Dach und schaut den Leuten der umliegenden Häuser ins Zimmer. Erschaut auch ins Zimmer der kleinen Antonia, sie ist krank und muss im Bett liegen. Der Kaminfeger gibt ihr das rote Paket. "Damit du bald wieder gesund wirst", sagt er. Antonia versteckt das rote Paket in ihrem Zimmer und wer es findet, darf es behalten. "Aber nicht öffnen", sagt Antonia. "Das ist ja wie vor Weihnachten", sagt Juro, der das Paket gefunden hat.

Antonias Freunde verstecken sich mit dem Paket im Keller und ziehen vorsichtig an der Schleife. Plötzlich hören sie vor dem Kellerfenster eine laute Stimme. "Das ist mein Vater", sagt Martina. "Riecht ihr den Geruch? Ihm ist bestimmt das Brot verbrannt." Die Kinder laufen schnell aus dem Keller und schenken dem Bäcker das rote Paket. Aber er behält es nicht lange, sondern reicht es Frau Salai über den Ladentisch. "Morgen gibt es wieder frisches Brot," lacht er.

In der Nacht geht Frau Salai mit dem roten Paket zu ihrem Nachbar, bei ihm brennt noch Licht. "Können sie nicht schlafen?" flüstert sie. "Nehmen sie das Paket, es bringt ihnen Glück und Zufriedenheit."

Ein paar Tage später kommen Anna und die Großmutter wieder ins Dorf. Anna rodelt mit Stefan und die anderen Kinder bauen einen Schneemann. Die Großmutter schaut den Kindern beim Spielen zu als sich ein Mann zu ihr auf die Bank setzt. Er erzählt ihr, was hier und dort passiert ist. Er erzählt ihr auch die Geschichte vom roten Paket.

Viel zu schnell sind Annas Ferien vorbei, traurig tritt sie neben der Großmutter zum Bahnhof. Die Großmutter ist noch trauriger, jetzt wird sie wieder allein sein. "Ich komme dich bald wieder besuchen", versucht Anna sie zu trösten. Die Großmutter hat Tränen in den Augen, als der Zug kommt. Plötzlich taucht Stefan neben den beiden auf und streckt der Großmutter das rote Paket entgegen. "Man darf es aber nicht aufmachen", sagt er "es bringt Glück und Zufriedenheit".

Anna lacht und klatscht in die Hände. "Es ist wieder da, Großmutter. Du hattest recht, ein Paket ist genug"!!!